

## Vom Jedermann zum Profi-Fahrer

15.07.2015



### Die zweite Karriere des Jonas Leefmann

**Für Jonas Leefmann ging ein Jugendtraum in Erfüllung als er am 1. Juli bei der rumänischen 5-tägigen Rundfahrt Sibiu Cycling Tour 2015 von der Startrampe rollte und den Prolog der 2.1 UCI-Rundfahrt als Neo-Profi in Angriff nahm. Bemerkenswert ist hierbei weniger das Alter des gebürtigen Bremers von 33 Jahren, sondern vielmehr dass er bis dahin nur zu den etablierten Fahrern der deutschen Jedermann-Renn-Szene gehörte.**

So bestritt der Volljurist, dessen letztes Rennen als Lizenzfahrer mittlerweile 15 Jahre zurückliegt, in den letzten Jahren für das Team Drinkuth-Multipower ausschließlich Jedermann- und Hobbyrennen, als Ausgleich zu Studium und Referendariat. Hierbei konnte er sich als Ausreißer und bergfester Fahrer beweisen und beachtliche Erfolge einfahren. Die attraktive Fahrweise und seine Fähigkeiten blieben dabei nicht unbeobachtet. So bot ihm das deutsche Continental-Team Bike Aid für die 2. Hälfte der aktuellen Saison die Möglichkeit an, sich im Profi-Radsport zu versuchen.

### Vom Volljurist zum Continental-Profi

Für sein erstes Rennen wurde Jonas gleich „ins kalte Wasser geworfen“, wie der Team Organisator Matthias Schnapka selbst formulierte. Mit Teams und Fahrern, die unter anderem den Giro d' Italia bestritten hatten, war das Rennen durch Rumänien eines der höheren Kategorien, stark besetzt und sehr anspruchsvoll. Dementsprechend zurückhaltend fiel die Teamanweisung für sein erstes Rennen aus. „Dran bleiben, lernen und durchhalten“ war die ausgegebene Devise für Jonas auf der ersten Etappe mit 224km und knapp 3000hm. Anfängerglück wird es wohl gewesen sein, dass er mit einem Antritt die Fluchtgruppe des Tages initiierte und damit dort weitermachte, wo er im Jedermann-Rennen aufhörte – als Ausreißer. Unterwegs konnte er sogar die Bergwertungen für sich entscheiden. Nach mehr als 170km Flucht wurde er als letzter der Ausreißer am letzten Berg des Tages gestellt und erreichte das Ziel, wenn auch abgeschlagen, mit großer Zufriedenheit.

### Stark am Berg

Die nächsten Tage zahlte Jonas vielleicht den Tribut für seinen Ausreißerversuch oder für das sehr hohe Grundtempo im Profi-Rennen und konnte keine weiteren Akzente bei den Bergankünften setzen. Doch sein großes Ziel, seine erste Rundfahrt im Profi-Bereich durchzufahren und zu beenden, erreichte er. Überglücklich, doch auch von den Strapazen gezeichnet, gesteht er ein, dass die Etappenlängen und das zum Ende einer jeden Etappe zunehmende Tempo etwas ganz anderes sind, als er es aus dem Jedermann-Bereich kennt. Und mit Fahrern wie Davide Rebellin oder Oscar Gatto ein Rennen zu bestreiten, hatte Jonas sich nicht mal in seinen kühnsten Träumen vorgestellt. Doch innerhalb von 2 Wochen nach seinem letzten Jedermann-Rennen bei der Tour de Suisse Challenge wurde er zum Profi.

Wie sich Jonas über die zweite Saison-Hälfte im Profi-Zirkus schlägt, verfolgen wir natürlich weiter!